advaltech

SEMESTERBERICHT 2006

STANZ- UND UMFORMTECHNOLOGIE AUF KURS
ENTTÄUSCHENDE RESULTATE BEI DEN SPRITZGUSS-WERKZEUGEN
GUTE ENTWICKLUNG IM KOMPONENTENGESCHÄFT

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Das Wichtigste vorweg: Mit den Ergebnissen im ersten Halbjahr 2006 können wir nicht zufrieden sein. Die Adval Tech Gruppe hat zuwenig vom generell positiven Investitionsklima profitiert. Die guten Ergebnisse der Division Stanz- und Umformtechnologie (Styner+Bienz) reichten nicht aus, um den Rückgang in der Division Spritzgiesstechnologie zu kompensieren. Insbesondere die beiden Werkzeugbaufirmen AWM und Foboha haben enttäuschende Resultate erzielt. Bei AWM waren der weltweite Markteinbruch im Optical-Disc-Geschäft und die damit verbundene ungenügende Auslastung die Hauptursache für das schlechte Ergebnis, bei Foboha Entwicklungsarbeiten auf eigenes Risiko und Sonderkosten im Zusammenhang mit dem Bezug des Erweiterungsbaus in Haslach. Das Geschäft mit Komponenten hat sich hingegen in beiden Divisionen positiv entwickelt.

Die Gesamtleistung der Gruppe liegt mit 133,5 Mio. CHF leicht über Vorjahresniveau (131,9 Mio. CHF), der Betriebsgewinn vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern Ebitda mit 13,2 Mio. CHF (Vorjahr: 16,2 Mio. CHF) und der Unternehmensgewinn mit 0,6 Mio. CHF (Vorjahr: 3,1 Mio. CHF) hingegen deutlich darunter. Immerhin fällt der Vergleich mit dem zweiten Semester des Vorjahres positiv aus. Gesamtleistung und Betriebsgewinn sind deutlich höher, der Unternehmensgewinn blieb praktisch konstant. Erfreulich ist der wiederum positive Free Cashflow.

Strategieüberprüfung

Wir haben die im Herbst 2005 gestartete Strategieüberprüfung im Laufe des ersten Semesters 2006 abgeschlossen. Die vom Verwaltungsrat beschlossenen Projekte und Massnahmen werden weiterverfolgt und umgesetzt. Die systematisch vorgenommene Lagebeurteilung bestätigte grundsätzlich die Richtigkeit der heutigen strategischen Positionierung der Gruppe, allerdings auch die Notwendigkeit einiger wichtiger Anpassungen:

- Die Adval Tech Gruppe muss sich konsequenter auf die Globalisierung ausrichten. In Ergänzung der bereits umfangreichen Exporttätigkeit bedingt dies eigene Vertriebs- und Produktionsplattformen in den wichtigsten geografischen Märkten.
- Kernstück der zukünftigen Ausrichtung ist die Fokussierung auf Anwendungen mit hohen Stückzahlen und Repetivität, also Wiederholbarkeit. Dies führt zu einer Gewichtsverlagerung von der Technologie- auf die Applikations- und Kundenorientierung.
- Mit dieser neuen Fokussierung ist eine Beschränkung der zu bedienenden Märkte verbunden. Wir konzentrieren uns auf die Anwendungsbereiche Optical Disc, Automotive, Medizinaltechnik/Pharma und Konsumgüter. Innerhalb dieser Bereiche wollen wir uns auf erfolgsversprechende Segmente und ausgewählte Kundengruppen ausrichten. Der typische Adval Tech Kunde wird sich in Zukunft noch stärker durch seine globale Präsenz und die damit zusammenhängenden Bedürfnisse charakterisieren. In diesem Kundensegment können wir Technologieführerschaft und Grösse ausspielen.
- Das Gewicht des Komponentengeschäfts soll insgesamt zunehmen. Damit verbunden ist eine stärkere Bindung zwischen Werkzeugbau und Komponentengeschäft in der Spritzgiesstechnologie, aber gleichzeitig auch die Nutzung unserer beiden Basistechnologien Spritzgiessen (Kunststoff) sowie Stanzen und Umformen (Metall) im Verbund.
- Der Konzern soll bei der strategischen Marktausrichtung in Zukunft eine bedeutendere Rolle spielen, dies insbesondere im Hinblick auf die Realisierung der Synergiepotenziale beider Divisionen. Gleichzeitig wollen wir die Dachmarke «Adval Tech» konsequent anwenden, um die Stärke der Gruppe systematisch zu nutzen.

Der Verwaltungsrat hat einen Masterplan verabschiedet, der eine Reihe von strategischen und operativen Projekten enthält. Dazu gehören die Detailstrategien und Massnahmepläne für die neu definierten Seg-

mente in den Schlüsselmärkten, insbesondere auch für den raschen Ausbau unserer Position bei ausgewählten Applikationen in der Medizinaltechnik. Das überdurchschnittliche organische Wachstum der im letzten Jahr akquirierten Teuscher Kunststoff-Technik AG wird zu einem Ausbau des Standortes Grenchen führen. Daneben wollen wir eine Vertriebs- und Produktionsplattform in Osteuropa evaluieren. Im Fokus stehen dabei die spezifischen Bedürfnisse der Automobilindustrie an die Division Stanz- und Umformtechnologie. Gleichzeitig sollen damit aber auch die Voraussetzungen für eine Expansion der Schwesterdivision geschaffen werden, um dem zunehmenden Bedarf auf dem Gebiet der Verbundtechnologie Metall-Kunststoff gerecht zu werden. Für unsere Werkzeugbaustandorte in der Schweiz sowie in Deutschland werden wir eine Fertigungsstrategie umsetzen, um auch hier die vorhandenen Synergiepotenziale besser ausschöpfen zu können.

Division Spritzgiesstechnologie

Die Division Spritzgiesstechnologie erreichte im ersten Semester 2006 eine Gesamtleistung von 64,8 Mio. CHF (Vorjahr: 65,1 Mio. CHF). Der Betriebsgewinn vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (Ebitda) reduzierte sich um 51,4% auf 4,2 Mio. CHF (Vorjahr: 8,6 Mio. CHF). Die entsprechende Ebitda-Marge von 6,4% ist völlig ungenügend. Der Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern Ebit fiel mit –1,6 Mio. CHF sogar negativ aus. Immerhin ist im Vergleich zum zweiten Semester 2005 eine leichte Verbesserung zu verzeichnen.

Der Werkzeugbau von AWM hat im abgelaufenen Semester unter dem sehr flauen Optical-Disc-Markt gelitten. Im Vorjahresvergleich haben wir eine Umsatzeinbusse von über 8 Mio. CHF hinnehmen müssen. Diese betraf sowohl Werkzeuge für Datenträger als auch solche für Verpackungen. Kurzfristig hat sich die Marktkonsolidierung bei den OD-Produktionssystemen für AWM negativ ausgewirkt. Die parallel dazu erfolgte Volumenreduktion hat diesen Effekt noch verstärkt. Wir sind daran, unsere Strategie im geänderten Umfeld neu zu definieren und sind davon überzeugt, dass wir auf der Basis unserer nach wie vor führenden Technologie unsere starke Position in diesem Markt halten können. Wir müssen aber zur Kenntnis nehmen, dass die Gesamtmarktvolumina der Zukunft deutlich geringer sein werden als in den Jahren 2000 bis 2004.

Die Umsatzsteigerung bei Werkzeugen für Schraubkappen, Aerosolkomponenten und Automobilapplikationen reichte nicht aus, um den Rückgang im OD-Geschäft zu kompensieren. Die bei der Herstellung von Einzelwerkzeugen weit weniger häufigen Serieeffekte haben die Marge zusätzlich belastet. Auf der Kostenseite konnten wir den Leistungsrückgang nur ungenügend auffangen. Die zur Steigerung von Umsatz und Produktivität eingeleiteten Massnahmen werden erst im Laufe des zweiten Semesters Wirkung zeigen.

Foboha fertigt vor allem Werkzeuge für Anwendungen aus den Bereichen Verpackung, Konsumgüter, Telekommunikation und Medizinaltechnik/Pharma. Diese Einheit konnte die Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr und im Vergleich zum zweiten Semester 2005 erhöhen. Belastet haben die Rechnung des ersten Halbjahres Sonderkosten und einmalige Auslagen im Zusammenhang mit dem Umzug und dem Bezug des Erweiterungsbaus in Haslach. Gleichzeitig war der Auftrags-Mix ungünstig und überdurchschnittlich mit Entwicklungs- und Einstiegsaufträgen belastet. Der Druck auf die Werkzeugpreise ist enorm. Dies hat zusammen mit notwendigen Abgrenzungen für einzelne Verlustaufträge zusätzlich auf das Ergebnis des ersten Semesters 2006 gedrückt. Für die Zukunft sind wir jedoch zuversichtlich: Foboha hat einen überdurchschnittlich hohen Auftragsbestand und ist mit ihrem Doppelwürfelsystem Technologieführer auf dem Gebiet von Hochleistungswerkzeugen für die stark wachsenden Märkte für Mehrkomponentenanwendungen.

Das Komponentengeschäft hat sich im vergangenen Semester gut entwickelt. Der Erlös in diesem Bereich stieg um rund 40%. Rund die Hälfte

der Zunahme ist auf die Integration der Teuscher Kunststoff-Technik AG zurückzuführen. Alle drei in diesem Bereich tätigen Gesellschaften erarbeiteten in der Berichtsperiode einen positiven Beitrag zum Betriebsergebnis.

Die Serieteileproduktion war sowohl in Merenschwand – wo unter anderem Kunststoffteile für die Automobilzulieferindustrie hergestellt werden – als auch in Grenchen – wo Präzisionsteile für die Medizinaltechnik gefertigt werden – gut bis sehr gut ausgelastet.

Division Stanz- und Umformtechnologie

Hauptmarkt für die Division Stanz- und Umformtechnologie ist die Automobilzulieferindustrie. Komponenten für Lenksysteme, Sitze, Airbag, ABS-Systeme und Autolampen sind dabei die wichtigsten Umsatzträger. Der Preisdruck der Branche auf ihre Zulieferer ist unverändert hoch, und die Forderung nach globalen Produktionsstandorten nimmt zu. Von zentraler Bedeutung ist diesbezüglich zurzeit Osteuropa.

Styner+Bienz ist es im ersten Semester 2006 gelungen, die Gesamtleistung im Vergleich zur Vorjahresperiode um 2,9% auf 68,8 Mio. CHF, den Ebitda um 1,1 Mio. CHF auf 8,4 Mio CHF und die entsprechende Marge um 1,2%-Punkte auf 12,2% zu steigern. Noch deutlicher ausgefallen ist die Steigerung beim Ebit: von 0,9 Mio. CHF auf 3,2 Mio. CHF.

Während für Styner+Bienz die Gesamtleistung in der Schweiz leicht rückläufig war, hat sich die Gesamtleistung des Produktionsstandortes Brasilien um über 100% oder rund 3 Mio. CHF erhöht. Diese Leistungssteigerung ist in erster Linie auf die im letzten Herbst aufgenommene Produktion von Serieteilen für Bosch zurückzuführen. Bosch hat im vergangenen Jahr die Produktion von rund 20 Mio. Stanzteilen pro Jahr für 90 verschiedene Produkte an Styner+Bienz ausgelagert. In der Schweiz haben sich die strategiebedingten Umsatzeinbussen für Anlagen ausgewirkt. In unserem Kerngeschäft, dem Komponentengeschäft mit Serieteilen und Baugruppen aus Metall, konnte Styner+Bienz den Erlös allerdings um über 7% oder gut 4 Mio. CHF steigern.

Über den Erwartungen lag insbesondere der Absatz von Lampenteilen für die Automobilindustrie, von Baugruppen für die Elektroindustrie, von Verpackungsteilen sowie von Handy-Komponenten. Bei letzteren erwarten wir allerdings ein Auslaufen der Produktion in den kommenden Monaten. Weniger gut als geplant liefen die Verkäufe von CNC-Baugruppen für Kaffeemaschinen und Medizinaltechnikgehäuse.

Der Preisdruck im Werkzeuggeschäft für unsere Metallkomponenten ist besonders hoch. Die hier erzielbaren Preise sind kaum mehr kostendeckend, gleichzeitig sind die Werkzeuge aber ein entscheidendes Profilierungsmerkmal gegenüber unseren Mitbewerbern und ermöglichen uns das angestrebte Wachstum im Komponentengeschäft.

Die deutliche Verbesserung des Betriebsergebnisses der Division Stanz- und Umformtechnologie ist zum grossen Teil auf die Umsetzung von Massnahmen zur Erhöhung der Produktivität und zur Kostenoptimierung zurückzuführen. Wir haben die Prozessstabilität am Standort Wolfwil im Vergleich zum Vorjahr wesentlich erhöht, was auch zu deutlich geringeren Fehlerkosten führte. Die um 2% geringere Gesamtleistung der Schweizer Standorte hat Styner+Bienz mit einem um 7% geringeren Personalaufwand oder durchschnittlich 36 Pensen weniger erbracht.

Seit Mitte 2005 betreibt Styner+Bienz das Ergänzungsgeschäft mit Produktionsanlagen nicht mehr aktiv, konnte aber im ersten Semester 2006 dennoch zwei Transferanlagen für die Herstellung von Aerosol-Verpackungsteilen verkaufen. Die dabei erzielten positiven Ergebnisse bestätigen die Richtigkeit der getroffenen Strategieanpassung im Hinblick auf Risikominimierung und Volatilität und haben ebenfalls zur Margenverbesserung beigetragen.

Ausblick

Die konsequente Umsetzung des vom Verwaltungsrat beschlossenen Masterplans und der darin enthaltenen Projekte und Massnahmen hat höchste Priorität für die Adval Tech Gruppe. Wir erwarten dadurch auch eine Steigerung der Ergebnisse für das zweite Halbjahr – insbesondere im Vergleich zum ersten Semester 2006.

Wir gehen von folgenden Annahmen aus:

- Division Spritzgiesstechnologie: Der OD-Markt dürfte auch in der zweiten Jahreshälfte schwach bleiben. Aufgrund des im Vorjahresvergleich wesentlich höheren Auftragsbestandes in den übrigen Segmenten des Werkzeugbaus gehen wir aber von einer Steigerung der Gesamtleistung aus. Die Umsätze aus dem Komponentengeschäft dürften sich auf ähnlichem Niveau wie im ersten Halbjahr bewegen. Die bessere Auslastung und die Auswirkungen der eingeleiteten Massnahmen werden sich in einer Verbesserung des Betriebsergebnisses niederschlagen.
- Division Stanz- und Umformtechnologie: Auftragsbestand, Markteinschätzungen, aber auch Auswirkungen einer gewissen Saisonalität in der für uns wichtigen Automobilindustrie (Betriebsferien bei wichtigen Kunden) lassen für das zweite Halbjahr eine tiefere Gesamtleistung erwarten. Entsprechend dürfte auch das Betriebsergebnis etwas schwächer ausfallen als im ersten Semester 2006.

Auf dieser Grundlage rechnen wir mit einer im Vorjahresvergleich höheren Gesamtleistung und – trotz der schlechten Halbjahresresultate unserer Werkzeugbaufirmen AWM und Foboha – mit einem besseren Betriebsergebnis als 2005.

Verwaltungsrat und Konzernleitung sind überzeugt, mit den aus der Strategieüberprüfung abgeleiteten Projekten und Massnahmen die Voraussetzungen für eine nachhaltige Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und damit für eine Verbesserung der Ergebnisse geschaffen zu haben. Die Umsetzung und die Rückgewinnung der angestrebten Ertrags- und Finanzkraft werden Zeit in Anspruch nehmen. Die im Geschäftsjahr 2006 erzielten Verbesserungen sind deshalb nur die erste Etappe auf einem anspruchsvollen Weg.

Niederwangen, Ende August 2006

Walter Grüebler
Präsident des Verwaltungsrates

Jean-Claude Philipona
Chief Executive Officer

SEMESTERKENNZAHLEN DER ADVAL TECH GRUPPE

in CHF Mio.	1. Semester 2006	2. Semester 2005	1. Semester 2005
Gesamtleistung	**133,530**	**119,990**	**131,881**
Division Stanz- und Umformtechnologie	68,757	63,982	66,849
Division Spritzgiesstechnologie	64,768	56,043	65,108
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (Ebitda)	**13,2**	**11,6**	**16,2**
in % der Gesamtleistung	9,9	9,6	12,3
Division Stanz- und Umformtechnologie	8,4	7,4	7,3
Division Spritzgiesstechnologie	4,2	3,9	8,6
Betriebsgewinn (Ebit)	**2,2**	**0,6**	**4,6**
in % der Gesamtleistung	1,6	0,5	3,5
Division Stanz- und Umformtechnologie	3,2	2,1	0,9
Division Spritzgiesstechnologie	–1,6	–1,6	3,5
Unternehmensgewinn	**0,6**	**0,7**	**3,1**
in % der Gesamtleistung	0,4	0,6	2,4
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**10,3**	**17,6**	**15,2**
operativer Free Cashflow	2,3	6,2	5,8
Free Cashflow	2,3	6,3	0,3
Investitionen in Sachanlagen	**8,3**	**12,2**	**8,4**
Division Stanz- und Umformtechnologie	1,6	2,6	2,3
Division Spritzgiesstechnologie	6,2	9,3	6,0
Mitarbeitende	**1'120**	**1'129**	**1'103**
Division Stanz- und Umformtechnologie	552	553	548
Division Spritzgiesstechnologie	557	570	549

HALBJAHRESABSCHLUSS DER ADVAL TECH GRUPPE

Der Halbjahresabschluss der Adval Tech Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den im Finanzbericht für das Jahr 2005 veröffentlichten Rechnungslegungsgrundsätzen sowie gemäss IAS 34 in verdichteter Form erstellt.

KONSOLIDIERTE BILANZ

in 1000 CHF	Erläuterungen	per 30.6.06	per 31.12.05
Flüssige Mittel		10'848	10'937
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	42'955	34'162
Übrige Forderungen		7'481	8'189
Vorräte und angefangene Arbeiten		55'946	54'305
Aktive Rechnungsabgrenzungen		5'069	6'092
Total Umlaufvermögen		**122'299**	**113'685**
Sachanlagen		154'643	157'225
Finanzanlagen		1'508	2'142
Immaterielle Anlagen		3'259	2'927
Latente Steuerguthaben		363	462
Total Anlagevermögen		**159'773**	**162'756**
Total Aktiven		**282'072**	**276'441**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		18'519	18'005
Verzinsliche kurzfristige Verbindlichkeiten		5'865	2'671
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	3	10'950	7'429
Passive Rechnungsabgrenzungen	4	19'065	13'893
Total kurzfristiges Fremdkapital		**54'399**	**41'998**
Verzinsliche langfristige Verbindlichkeiten		94'378	94'964
Unverzinsliche langfristige Verbindlichkeiten		313	312
Langfristige Rückstellungen		1'334	2'584
Latente Steuerverpflichtung		13'660	14'074
Total langfristiges Fremdkapital		**109'685**	**111'934**
Total Fremdkapital		**164'084**	**153'932**
Aktienkapital		7'300	7'300
Kapitalreserven		57'324	57'324
Eigene Aktien		–82	–82
Umrechnungsdifferenzen		–1'222	–1'247
Gewinnreserven	5	54'668	59'214
Total Eigenkapital		**117'988**	**122'509**
Total Passiven		**282'072**	**276'441**

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

in 1000 CHF	Erläuterungen	1. Semester 06	1. Semester 05
Nettoumsatz	6,7	**131'199**	**126'135**
Gesamtleistung	7	**133'530**	**131'881**
Warenaufwand und Fremdleistungen		–50'529	–47'003
Personalaufwand		–49'679	–50'024
Sonstiger Betriebsaufwand		–20'081	–18'689
Betriebsaufwand		**–120'289**	**–115'716**
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (Ebitda)	7	**13'241**	**16'165**
Abschreibungen		**–11'068**	**–11'609**
Betriebsgewinn (Ebit)	7	**2'173**	**4'556**
Finanzerfolg	8	**–1'381**	**–521**
Unternehmensgewinn vor Ertragssteuern		**792**	**4'035**
Ertragssteuern		–228	–925
Unternehmensgewinn nach Steuern		**564**	**3'110**
Gewinn pro Aktie			
unverwässert (in CHF)		1.55	8.52
verwässert (in CHF)		1.55	8.52

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

in 1000 CHF	Erläuterungen	1. Semester 06	1. Semester 05
Unternehmensgewinn nach Steuern		**564**	**3'110**
Abschreibungen Sachanlagevermögen		10'855	11'466
Abschreibungen Finanzanlagen und immaterielles Anlagevermögen		213	143
Zu- (+) oder Abnahme (–) kurz- und langfristige Rückstellungen		–425	–76
Zu- (+) oder Abnahme (–) Rückstellung für latente Steuern		–320	–58
Gewinn (–)/Verlust (+) aus Verkauf von Sachanlagen		–19	–91
Sonstige nichtliquiditätswirksame Vorgänge		0	41
Zu- (–) oder Abnahme (+) Forderungen		–8'117	-957
Zu- (–) oder Abnahme (+) Vorräte		–1'773	–2'078
Zu- (–) oder Abnahme (+) aktive Rechnungsabgrenzungen		1'022	–5'559
Zu- (+) oder Abnahme (–) kurzfristiges Fremdkapital		8'328	9'262
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		**10'328**	**15'203**
Investitionen in Sachanlagen	7	–8'338	–8'387
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen		184	209
Zu- (–) oder Abnahme (+) Finanzanlagen		637	–1'267
Zu- (–) oder Abnahme (+) immaterielle Anlagen		–545	0
Veränderung Konsolidierungskreis		0	–5'444
Sonstige nichtliquiditätswirksame Vorgänge		0	–1
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		**–8'062**	**–14'890**
Free Cashflow		**2'266**	**313**
Bezahlte Dividenden	5	–5'110	–5'110
Kapitaleinzahlungen (-rückzahlungen)		0	0
Erwerb (–)/Veräusserung (+) eigener Aktien		0	0
Zu- oder Abnahme kurz- und langfristige Finanzschulden		2'603	11'381
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		**–2'507**	**6'271**
Umrechnungsdifferenzen		152	571
Zu- oder Abnahme flüssige Mittel		**–89**	**7'155**
Stand flüssige Mittel per 30.06.		10'848	16'044
Stand flüssige Mittel per 1.1.		10'937	8'889
Zu- oder Abnahme flüssige Mittel		–89	7'155

EIGENKAPITAL

1. Semester 2005 in 1000 CHF	**Aktien-kapital**	**Kapital-reserven**	**Eigene Aktien**	**Währungs-differenzen**	**Gewinn-reserven**	**Total Eigenkapital**
Stand 01.01.2005	**7'300**	**57'324**	**–82**	**–3'767**	**59'812**	**120'587**
Dividenden					–5'110	–5'110
Erwerb/Veräusserung eigene Aktien						0
Diverses						0
Veränderung						0
Währungsdifferenz				2'378		2'378
Jahresergebnis					3'110	3'110
Stand 30.06.2005	**7'300**	**57'324**	**–82**	**–1'389**	**57'812**	**120'965**

1. Semester 2006 in 1000 CHF	**Aktien-kapital**	**Kapital-reserven**	**Eigene Aktien**	**Währungs-differenzen**	**Gewinn-reserven**	**Total Eigenkapital**
Stand 01.01.2006	**7'300**	**57'324**	**–82**	**–1'247**	**59'214**	**122'509**
Dividenden					–5'110	–5'110
Erwerb/Veräusserung eigene Aktien						0
Diverses						0
Veränderung						0
Währungsdifferenz				25		25
Jahresergebnis					564	564
Stand 30.06.2006	**7'300**	**57'324**	**–82**	**–1'222**	**54'668**	**117'988**

ERLÄUTERUNGEN

1. EINFLUSS DER SAISONALITÄT

Die Adval Tech Gruppe ist in verschiedenen Branchen und Märkten tätig. Die Einflüsse der Saisonalität in den einzelnen Branchen und Märkten auf die konsolidierte Konzernrechnung sind nicht signifikant.

2. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Zunahme dieser Bilanzposition von 8,8 Mio. CHF im Vergleich zum Ende des vergangenen Jahres stammt zu gleichen Teilen aus den beiden Divisionen. Sie ist auf überdurchschnittliche Fakturierungen in den Monaten Mai und Juni 2006 zurückzuführen.

3. ANDERE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Zunahme ist rund zur Hälfte auf die im Zusammenhang mit der Dividende der Adval Tech Holding AG geschuldete Verrechnungssteuer zurückzuführen. Weiter ist rund 1 Mio. CHF durch die Zunahme der MwSt-Verpflichtungen im Vergleich zum 31.12.2005 bedingt.

4. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

In dieser Position sind kurzfristige Rückstellungen von 2,9 Mio. CHF (31.12.05: 2,0 Mio. CHF) und abgegrenzte laufende Ertragssteuern von 0,1 Mio. CHF (31.12.05: 0,6 Mio. CHF) enthalten.

Die Zunahme im Vergleich zum 31.12.2005 von 5,2 Mio. CHF ist hauptsächlich durch höhere Abgrenzungen für Kreditorenrechnungen begründet. Weiter sind in dieser Position Abgrenzungen für Ferien- und Gleitzeitguthaben der Mitarbeitenden enthalten.

5. VERÄNDERUNGEN IM EIGENKAPITAL

Die ordentliche Generalversammlung vom 8. Juni 2006 hat die Ausschüttung einer Dividende von 14 CHF je Aktie per 13. Juni 2006 beschlossen, was eine Gesamtausschüttung von 5,1 Mio. CHF (Vorjahr: 5,1 Mio. CHF) ergibt.

6. NETTOUMSATZ

Im Vergleich zu der im gedruckten Semesterbericht publizierten Erfolgsrechnung für das erste Semester 2005 wurden 1,5 Mio. CHF aus dem Nettoerlös in die Gesamtleistung umgegliedert. Dieser Wert entspricht der Bestandesabnahme aus Fertigungsaufträgen die nach PoC-Methode bewertet wurden.

7. SEGMENTSERGEBNISSE

in 1000 CHF	Division Stanz- und Umformtechnologie		Division Spritzgiesstechnologie	
	1. Sem. 06	1. Sem. 05	1. Sem. 06	1. Sem. 05
Nettoumsatz	67'439	62'247	63'760	63'888
Gesamtleistung	68'757	66'849	64'768	65'108
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (Ebitda)	8'397	7'327	4'177	8'591
Betriebsgewinn (Ebit)	3'152	886	–1'557	3'505
Investitionen in Sachanlagen	–1'613	–2'262	–6'201	–5'968
Mitarbeitende	552	548	557	549

8. FINANZERFOLG

in 1000 CHF	1. Semester 06	1. Semester 05
Zinsertrag	260	375
Währungsgewinne	445	276
Gewinne aus derivativen Finanzinstrumenten	158	18
übrige Finanzerträge	478	767
Total Finanzertrag	**1'341**	**1'436**
Zinsaufwand	–1'389	–1'418
Währungsverluste	–499	–402
unrealisierte Währungsdifferenzen	–332	437
Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	–33	–89
übrige Finanzaufwendungen	–469	–485
Total Finanzaufwand	**–2'722**	**–1'957**
Finanzerfolg	**–1'381**	**–521**

9. EFFEKTIV BEZAHLTE STEUERN UND ZINSEN

Die effektiv bezahlten Steuern beliefen sich in der Berichtsperiode auf –0,2 Mio. CHF (erstes Semester 2005: 1,2 Mio. CHF), die Rückvergütung einer zu hohen Steuervorauszahlung führte zu einem Geldzufluss. Für Fremdkapitalzinsen flossen im ersten Halbjahr 2006 1,4 Mio. CHF ab (erstes Semester 2005: 1,0 Mio. CHF).

HINTERGRUNDINFORMATION ZUR ADVAL TECH GRUPPE

Die Adval Tech Gruppe gehört zu den führenden Anbietern von Werkzeugen, Baugruppen, Systemen und Serienteilen in den Technologiebereichen Stanzen und Umformen (Metall) sowie Spritzgiessen (Kunststoff). Sie ist Zulieferer und Wertschöpfungspartner von Unternehmen ausgewählter Branchen, in denen Metall- oder Kunststoffteile hergestellt und verwendet werden. Auf dem Markt tritt die Division Stanz- und Umformtechnologie unter dem Namen Styner+Bienz, die Division Spritzgiesstechnologie unter den Namen AWM, Foboha und Teuscher auf. Die grössten Auftraggeber stammen aus der Automobilindustrie, der Informations- und Kommunikationstechnologie, der Medizinaltechnik sowie der Verpackungs- und der Elektronikindustrie.

Adval Tech Holding AG
Investor Relations
CH-3172 Niederwangen
Tel. +41 31 980 84 44
Fax +41 31 980 82 60
info.adv@advaltech.com
www.advaltech.com